



Information für die Leser der OSTSEE-ZEITUNG

Wir streiten für eine gute Zeitung!

Journalisten, Verlagsangestellte und Drucker machen sich stark für anständige Arbeitsbedingungen bei der OSTSEE-ZEITUNG: Damit Sie auch künftig eine gute Zeitung lesen können.

Mit einem Generalangriff auf die Tarife gefährden die Verleger die Zukunft der Presse – auch die OSTSEE-ZEITUNG ist bedroht. Um bis zu 20 Prozent sollen die Einkommen der Journalisten gekürzt werden; den Manteltarifvertrag der Mitarbeitern in Verlag und Technik soll ebenfalls gekündigt werden, um mittelfristig ihre Einkommen ebenfalls zu reduzieren.

Doch Qualität gibt es nicht zum Nulltarif: Es sind Verlagsangestellte, Reporter, Redakteure und Drucker, die dafür sorgen, dass jeden Tag eine Zeitung erscheint. Sie meistern auch die Herausforderung durch das Internet, in dem sich die Verlage immer mehr engagieren.

Kahlschlag als Dank für flexibles Reagieren?

In den vergangenen Jahren haben die Gewerkschaften mehrfach flexibel reagiert: Mitarbeiter in Verlag und Technik übten Verzicht, wenn es die wirtschaftliche Situation der Unternehmen nachweislich erforderte. Arbeitszeitverkürzungen ohne Lohnausgleich und andere Maßnahmen wurden vereinbart, um Kündigungen zu verhindern und Stellen zu sichern.

Statt Dank für ein faires Miteinander kommt jetzt der Tritt gegen das Schienbein. Das lassen wir uns nicht gefallen!

Bitte unterstützen Sie uns dabei, um anständige Arbeitsbedingungen bei der OSTSEE-ZEITUNG zu kämpfen. Damit es eine gute Zeitung bleibt, die Sie gerne lesen.

Eine gute Zeitung wird von guten Leuten gemacht.

Qualität gibt es nicht zum Nulltarif – erst recht nicht zum Minustarif.

Aktiv für Qualität: Ver.di hat als Reaktion auf Personalabbau, Tarifflicht, Ausgliederung und Kooperationen in der Regionalpresse gemeinsam mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund und dem Deutschen Journalisten-Verband die Initiative „Unser Land braucht seine Zeitungen. Qualität und Vielfalt sichern“ ins Leben gerufen. Sie macht sich stark für die Sicherung Mecklenburg-Vorpommerns als Medienstandort, tariflich gesicherten Arbeitsplätzen und mehr Transparenz über die Medien. Mehr zur Initiative online unter: qualitaet-und-vielfalt-sichern.de

